|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **n-Pentan** |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)- **Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.** (H336)- **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** (H304)- **Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.** (H411) - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.- Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vorhandensein von Zündquellen ist mit erhöhter Explosionsgefahr zu rechnen.- Rea­giert un­ter hef­tiger Wärme­entwicklung z.B. mit star­ken Oxi­dations­mitteln, konzentrierter Salpetersäure und Chlor. -  Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase.- Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
| https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/gebote/M010_Schutzkleidung-benutzen.jpg | -  **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.**- **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.**-  Einatmen von Dämpfen vermeiden! Be­rührung mit Au­gen und Haut ver­mei­den! - Nur im Ab­zug ar­bei­ten und Front­schieb­er ge­schlos­sen hal­ten. Bildung von Dämp­fen oder Ne­beln vermeiden. - Gefäße nicht offen stehen lassen. Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.- Darf nur unter Normaldruck im Rotationsverdampfer abgezogen werden.-  Vor­räte im Labor so ge­ring wie mög­lich hal­ten, gegen Flamm- und Hitze­einwir­kung ge­sichert auf­be­wahren. -  An dauerabgesaugten Orten aufbewahren. Vor­sicht mit leeren Ge­bin­den, Ex­plo­sions­ge­fahr! - **Augenschutz tragen:** Korb­brille. - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm).- **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel. |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter AX (braun), Einsatz­zeiten be­ach­ten! Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid, Kohlen­dioxid)! Berstgefahr bei Erwärmung.- Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen und Haut mit viel Was­ser spülen. **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung (Unmittelbar nach Unfall, auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Do­sier­aerosol) ein­atmen lassen.) **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trin­ken geben. Bei Verschlucken besteht Gefahr ernster Lungenschädigung: Stationäre Behandlung notwendig! |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |